



Informationsblatt

Der wirtschaftliche Nutzen von Natura 2000

Das Natura-2000-Netz

Im März 2010 haben sich die Staats- und Regierungschefs das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Europa bis 2020 aufzuhalten und umzukehren. Im Mai 2011 hat die Europäische Kommission eine neue EU-Biodiversitätsstrategie angenommen, die den politischen Rahmen für die Verwirklichung dieses Ziels festlegt.

Die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutzrichtlinie sind ein Kernelement dieser Strategie. Gemeinsam ermöglichen sie den 28 EU-Mitgliedstaaten eine Zusammenarbeit innerhalb eines gemeinsamen Rechtsrahmens, um unsere am stärksten gefährdeten Arten und wertvolle natürliche Lebensräume zu erhalten.

Im Mittelpunkt der beiden Richtlinien steht die Schaffung eines unter der Bezeichnung Natura 2000 bekannten europäischen Netzes von Schutzgebieten. Es ist die wichtigste konkrete, EU-weite Maßnahme zur Eindämmung und Umkehrung des Biodiversitätsverlustes.

Derzeit umfasst das Netz über 26000 Land- und Meeresgebiete und ist somit das weltweit größte koordinierte Netzwerk aus Gebieten mit hohem Biodiversitätswert.

Insgesamt erfasst Natura 2000 nahezu ein Fünftel der Landfläche der EU und einen wesentlichen Teil ihrer angrenzenden Meere. Aufgrund seiner Größe ist das Netz sehr viel mehr als nur ein Refugium für gefährdete Arten und seltene Lebensräume. Es trägt auch zur Erhaltung unzähliger anderer wertvoller Arten bei und fördert die Gesundheit unserer Ökosysteme.

In dieser Funktion steht Natura 2000 im Mittelpunkt der grünen Infrastruktur Europas und trägt wesentlich zum Schutz des lebenden Naturkapitals bei, auf das wir alle angewiesen sind.

Bereitstellung lebenswichtiger Ökosystemdienstleistungen

Abgesehen von der Erhaltung der biologischen Vielfalt für künftige Generationen nimmt das Natura-2000-Netz über die Ökosystemdienstleistungen eine Vielfalt anderer wichtiger Nutzfunktionen für Wirtschaft und Gesellschaft wahr.

Gesunde Süßwasserökosysteme stellen beispielsweise sauberes Wasser bereit und helfen, Schadstoffe aus der angrenzenden Umgebung zu entfernen. Intakte Feuchtgebiete schützen als natürliche Pufferzonen vor Hochwasser und nehmen überschüssiges Regenwasser auf. Moore binden und speichern Kohlendioxid, das die Hauptursache des Klimawandels ist, während Wälder die Luft- und Bodenqualität verbessern.

Darüber hinaus fördert Natura 2000 den Schutz natürlicher Bestäuber sowie den Erhalt von Landschafts- und Erholungswerten und stützt zudem auch den Tourismus und Freizeittätigkeiten. Die so geschaffene „grüne Lunge“ bietet viele attraktive Möglichkeiten für Wirtschaftstätigkeiten, die diese wertvollen Naturgüter nutzen.

Gesunde und gut funktionierende Ökosysteme innerhalb geschützter Gebiete können nicht nur das Angebot an Ökosystemdienstleistungen, sondern auch die Fähigkeit von Ökosystemen verbessern, Naturkatastrophen und natürlichen Störungen (wie dem Klimawandel), auch über das Schutzgebiet hinaus, standzuhalten und sich ihnen anzupassen.

Damit das Natura-2000-Netz jedoch sein gesamtes Wirtschafts- und Biodiversitätspotenzial entfalten kann, dürfen keine Mühen gescheut werden, um einen günstigeren Gebietszustand wiederherzustellen. Positive Erhaltungsmaßnahmen sind unerlässlich, um die biologische Vielfalt Europas für künftige Generationen zu erhalten und die sozio-ökonomischen Vorteile gesunder und gut funktionierender Ökosysteme zu maximieren.

Gesunde Ökosysteme liefern sauberes Wasser und fungieren aufgrund ihrer Eigenschaft, Regenwasser aufzunehmen, als natürliche Puffer gegen Hochwasser.



Abschätzung des ökonomischen Wertes der verschiedenen Arten von Ökosystemdienstleistungen



CO₂-SPEICHERUNG: Das Natura-2000-Netz erbringt eine überaus wichtige Dienstleistung in Form der CO₂-Speicherung und zeigt somit wesentliche Synergien zwischen biologischer Vielfalt und Klimaschutz/Klimaanpassung auf

Im Allgemeinen sorgen zahlreiche Natura-2000-Gebiete für den Schutz von Ökosystemen (wie Wälder, Feuchtgebiete, Moore, Grünlandflächen, Meeres- und Küstengebiete ...), die als wichtige aktuelle CO₂-Speicher fungieren und bedeutende Möglichkeiten für eine weitere CO₂-Bindung bieten. Natura-2000-Gebiete speichern derzeit schätzungsweise 9,6 Mrd. Tonnen Kohlenstoff, was 35 Mrd. Tonnen CO₂ mit einem Wert von – je nach Tonnenpreis – schätzungsweise **600 bis 1130 Mrd. EUR** (Speicherwert 2010) entspricht.

Es kann davon ausgegangen werden, dass diese CO₂-Werte in Zukunft steigen werden, vor allem, wenn sich der Erhaltungszustand des Netzes verbessert. Zu den Maßnahmen vor Ort, die die Kohlenstoffströme positiv beeinflussen, zählt u. a. die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, Mooren und land-/forstwirtschaftlichen Ökosystemen. Maßnahmen hingegen, die eine Flächenumwidmung von Grünland zu Ackerfläche begünstigen, leisten der Freisetzung von gespeichertem CO₂ in die Atmosphäre Vorschub.



NATÜRLICHE RISIKEN: Natura-2000-Gebiete ermöglichen potenziell bedeutende Kosteneinsparungen und tragen zur Eindämmung von durch Wetterextreme bedingten Schäden bei

Naturrisiken verursachen EU-weit bedeutende Schäden. Im Zeitraum 1990–2010 lagen die wirtschaftlichen Verluste aufgrund von Naturkatastrophen in der EU-25 bei etwa 163 Mrd. EUR. In Schutzgebieten wie Natura 2000 werden gesunde, intakte und robuste Ökosysteme erhalten, die für die Katastrophenabwehr (z. B. Hochwasser, Lawinen und Erdbeben) und für die Minderung der Anfälligkeit der durch derartige Katastrophen gefährdeten Gemeinschaften im Allgemeinen wichtig sind.

Obgleich die Vorteile einer Minderung von Naturrisiken sehr gebietsspezifisch sind, können reibungslos funktionierende Ökosysteme wirksame Klimaschutzdienste leisten, und dies oft zu wesentlich niedrigeren Kosten als dies bei menschlichen Lösungen der Fall wäre. Beispiel: Für das Natura-2000-Schutzgebiet *Kalkense Meersen* (Belgien) wurde errechnet, dass im Zuge der Wiederherstellung der ursprünglichen Flusslandschaft durch Neuschaffung der Feuchtgebiete und Mündungslebensräume ein Hochwasserschutzwert von **640 000–1 650 000 EUR/Jahr** erwirtschaftet werden kann.



ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND NAHRUNGSMITTELVERSORGUNG: Natura-2000-Gebiete beheimaten eine Vielfalt gesellschaftlich wichtiger, wertvoller Flora und Fauna (wie Bestäubungsinsekten)

Ökosystemdienstleistungen in Form der Insektenbestäubung sind wichtig für Europa – ihr Jahreswert wird auf **14 Mrd. EUR/Jahr** geschätzt, was 10% der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion des Jahres 2005 entspricht. Anhand der vorhandenen Daten allein lässt sich der Anteil von Natura 2000 und der grünen Infrastruktur im Allgemeinen an dieser Entwicklung jedoch nicht ermitteln.

Viele Natura-2000-Gebiete unterstützen auch wichtige landwirtschaftliche Praktiken. 50% des EU-Gebiets bestehen aus landwirtschaftlichen Nutzflächen, und Agrarökosysteme machen 38% der Natura-2000-Fläche aus. Bewirtschaftungssysteme von hohem Naturwert können signifikante Biodiversitätsvorteile erbringen und auch dazu beitragen, lokale Rassen zu fördern, die genetische Vielfalt zu erhalten und die Widerstandsfähigkeit des Sektors zu verbessern.

Für weitere Einzelheiten siehe Bericht der Kommission:

The Economic benefits of the Natura 2000 Network: Synthesis report 2012

Erfassung des wirtschaftlichen Nutzens von Natura 2000

Nach aktuellen Studien der Kommission lassen sich die Nutzen von Natura 2000 mit schätzungsweise 200 bis 300 Mrd. EUR/Jahr beziffern. Es wird davon ausgegangen, dass jährlich zwischen 1,2 und 2,2 Milliarden Besucher Natura-2000-Gebiete bereisen und damit Erholungswerte von 5 bis 9 Mrd. EUR/Jahr generieren.

In Europa lassen sich ungefähr 4,4 Millionen Arbeitsplätze und Jahresumsätze in Höhe von 405 Mrd. EUR unmittelbar der Erhaltung gesunder Ökosysteme zuordnen, von denen ein wesentlicher Teil in Natura-2000-Gebieten liegt.

Auch wenn es sich bei diesen Zahlen zunächst nur um Anfangsschätzwerte handelt, zeigen die ersten Ergebnisse schon jetzt, dass die wirtschaftlichen Nutzen des Natura-2000-Netzes die Kosten der Bewirtschaftung und Erhaltung dieser wichtigen Ressource überwiegen. Letztere werden auf ca. 5,8 Mrd. EUR/Jahr geschätzt – ein Bruchteil des potenziellen Wertes der Ressource für die Gesellschaft.

Das exakte Kosten-Nutzen-Verhältnis hängt natürlich von bestimmten Faktoren wie der Lage der Schutzgebiete und der jeweiligen Nutzung der Fläche ab; alle bisherigen Fakten deuten jedoch darauf hin, dass ein gut bewirtschaftetes Natura-2000-Netz die Kosten für die Erhaltung der Ressource mehr als aufwiegen wird.

Investitionen in Natura 2000 sind daher nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll, sie zahlen sich angesichts der Vielzahl der gebotenen Ökosystemdienstleistungen auch aus. Damit diese Nutzwirkungen jedoch ernst genommen werden, muss sich ihr ökonomischer Wert in den Entscheidungen und der Gesamtrechnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Investitionen in Natura 2000 zum Nutzen der Allgemeinheit

Ein gänzlich operatives Natura-2000-Netz wird eine kohärentere und ressourceneffizientere Nutzung unseres wertvollen Naturkapitals ebenso fördern wie ein ökologisch nachhaltigeres und integrativeres Wirtschaftswachstum.

Es kann auch eine integriertere und kohärentere Entwicklungspolitik fördern, die komplementäre, auf gesunden Ökosystemen basierende Wirtschaftstätigkeiten miteinander verknüpft.

Gemäß dem Siebten Umweltaktionsprogramm der EU setzen Schutz, Erhaltung und Verbesserung des europäischen Naturkapitals voraus, dass Probleme an der Quelle gelöst werden, u. a. durch eine stärkere Einbeziehung naturkapitalbezogener Ziele in andere Politikbereiche, wobei sicherzustellen ist, dass die politischen Maßnahmen kohärent sind und positive Nebeneffekte erzielen.

EU-Finanzierungen im Rahmen des neuen Mehrjährigen Finanzrahmens der EU 2014-2020 können wesentlich zu diesen Zielen beitragen, vor allem, wenn die Mittel des Agrarfonds, des Fischerei- und des Kohäsionsfonds sowie des LIFE-Fonds der EU sinnvoll eingesetzt werden.

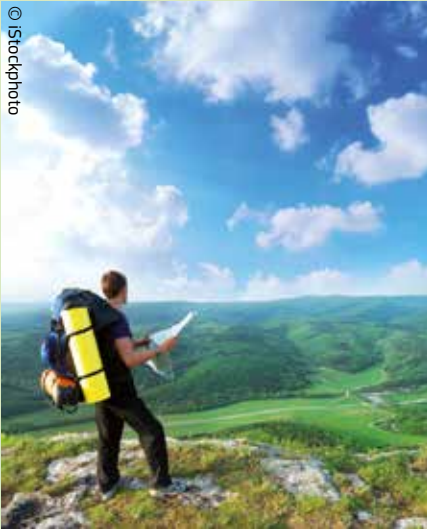
Damit Natura 2000 jedoch sein volles Potenzial entfalten kann, ist es wichtig, dass alle relevanten Interessenträger in den Prozess eingebunden sind. Wenn die vielfältigen sozialen und wirtschaftlichen Nutzen eines gut verwalteten Natura-2000-Netzes demonstriert werden, wird dies die relevanten Landnutzungssektoren dazu anregen, den Wert des europäischen Naturreichtums in ihren Entscheidungen stärker zu berücksichtigen.

Dies wiederum dürfte eine intelligenterere, integriertere und nachhaltigere Entwicklungspolitik fördern, wie sie die Strategie Europa 2000 befürwortet.

Die Einbeziehung von Natura-2000-Zielen in andere sektorale Politiken wird dazu beitragen, positive Nebeneffekte zu erwirtschaften.



Abschätzung des ökonomischen Wertes der verschiedenen Arten von Ökosystemdienstleistungen



TOURISMUS: Natura 2000 erweist sich schon heute als wichtiger Motor für viele lokale Wirtschaftszweige, denn die Schutzgebiete ziehen Touristen an, die durch ihre Ausgaben die lokale Wirtschaft unterstützen

Besucherausgaben in Natura-2000-Gebieten werden auf ca. **50-85 Mrd. EUR/Jahr** (Wert 2006) geschätzt. Betrachtet man lediglich die Ausgaben von Besuchern, die sich besonders für Natura-2000-Gebiete (im Gegensatz zu Naturschutzgebieten im Allgemeinen) interessieren, liegt die Ausgabenspanne (ausgehend von ca. 350 Mio. Gasttagen) zwischen 9 und 20 Mrd. EUR/Jahr (Wert 2006).

Mit den Gesamteinnahmen aus Tourismus und Freizeitangebot werden zwischen 4,5 und 8 Millionen Vollzeitarbeitsplätze finanziert. Die speziell von Natura-2000-Touristen generierten Einnahmen würden **800000 bis 2 Mio.** Vollzeitarbeitsplätze finanzieren. Im Kontext der EU-27 entspräche dies in etwa 13 Mio. Vollzeitarbeitsplätzen im Tourismussektor (Wert 2008). Schutzgebiete können für die lokale und regionale Wirtschaft auch zusätzliche Nutzwerte generieren, indem sie ausländische Investoren anziehen und das lokale Image und die Lebensqualität vor Ort verbessern.

WASSER: Durch „Zusammenarbeit“ mit der Natur lässt sich Geld sparen – dies bedeutet niedrigere Wasserreinigungs- und Wasserversorgungskosten

Wasserreinigung und Wasserversorgung sind wichtige Dienstleistungen natürlicher Ökosysteme, zu denen auch Schutzgebiete wie Natura 2000 gehören. Diverse europäische Großstädte, darunter München, Berlin, Wien, Oslo, Madrid, Sofia, Rom und Barcelona, profitieren auf unterschiedliche Weise von natürlicher Filtration. Aufgrund der natürlichen Behandlung durch die Ökosysteme sparen diese Gemeinden Wasserbehandlungskosten. Einsparungen dieser Art können in Form von niedrigeren Versorgungskosten an den europäischen Verbraucher weitergegeben werden.

Anhand von Informationen aus vier europäischen Städten (Berlin, Wien, Oslo und München) können die Nutzeffekte von Schutzgebieten für die Wasserreinigung und Wasserversorgung demonstriert werden. Durch Nutzwertübertragung lässt sich errechnen, dass pro Stadt und Jahr der ökonomische Nutzwert der Wasserreinigung bei **7 bis 16 Mio. EUR** und der der Wasserversorgung bei **12 bis 91 Mio. EUR** liegt. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Gewinn liegt in den vier untersuchten europäischen Städten zwischen 15 und 45 EUR/Jahr für Wasserreinigung und Wasserversorgung zusammen. (Zum Vergleich: Die durchschnittliche Wasserrechnung eines Haushalts in Deutschland beträgt 200 EUR/Jahr.)

MEERESSCHUTZGEBIETE: Natura-2000-Meeresschutzgebiete können sich als Teil eines breiteren Netzes verbundener Meeresgebiete günstig auf überfischte Bestände auswirken

Meeresschutzgebiete, zu denen auch Natura-2000-Gebiete zählen, erbringen eine Reihe von Ökosystemdienstleistungen, die u. a. auch zur Erhaltung gesunder Fischbestände beitragen. Der Wert der von den derzeit ausgewiesenen Natura-2000-Meeresschutzgebieten (4,7% des Meeresgebiets der EU) erbrachten Leistungen beträgt in etwa **1,4-1,5 Mrd. EUR/Jahr**.

Dieser Wert würde auf bis zu 3,0-3,2 Mrd. EUR/Jahr ansteigen, wenn 10% der Meeresfläche geschützt wären, bzw. auf bis zu 6,0-6,5 Mrd. EUR/Jahr bei einer Schutzfläche von 20%. Hierbei handelt es sich um Schätzwerte. Für robustere Ergebnisse müsste genauer erforscht werden, auf welche Weise Gebietschutz Lebensräume, Dienstleistungen und schutzgebietsexterne Fischereien (um nur einige zu nennen) beeinflussen wird.

Für weitere Einzelheiten siehe Bericht der Kommission:

The Economic benefits of the Natura 2000 Network: Synthesis report 2012

Kosten-Nutzen-Verhältnis von Natura 2000

Die Gesamtkosten-Gesamtnutzen-Analyse für den Schutz aller 300 Natura-2000-Gebiete in **Schottland** über einen Zeitraum von 25 Jahren ergab ein Verhältnis von etwa 1:7, d. h. der Gesamtnutzen für Schottland ist sieben Mal höher als die mit der Schutzaktion verbundenen Kosten, was bedeutet, dass ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zugrunde liegt.

Im Rahmen einer breiter angelegten ökonomischen und institutionellen Bewertung von Natura 2000 in **Frankreich** wurden mehrere Studien in Auftrag gegeben, um den Nutzen von Natura 2000 für verschiedene Gebiete zu ermitteln. Für das Natura-2000-Gebiet „Plaine de la Crau“ wurde der Nettogewinn auf ungefähr 142 EUR/ha/Jahr beziffert, d. h. der Nutzen ist sieben Mal höher als die mit diesem Natura-2000-Gebiet verbundenen Kosten.

Im Jahr 2009 führten die **finnische** Naturschutzbehörde (Metsähallitus) und das finnische Forstinstitut (Metla) eine nationale Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Naturtourismus und Freizeittätigkeiten in der Natur auf die lokale Wirtschaft durch. Nach dieser Studie beliefen sich die von Besuchern in Nationalparks generierten Gesamtjahreseinnahmen auf 70,1 Mio. EUR, wodurch der lokale Arbeitsmarkt mit 893 Personenjahren unterstützt werden konnte. Allgemein ergab die Schätzung, dass jeder in Schutzgebiete investierte Euro öffentlicher Gelder einen Gewinn in Höhe von 20 Euro abwarf.



Natura 2000: Schutz des europäischen Naturkapitals zum Nutzen von Natur und Mensch.

Für weitere Informationen:

- Webpage der GD ENV zur Finanzierung von Natura 2000: http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/financing/index_en.htm
- Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen: Financing Natura 2000. Investing in Natura 2000: delivering benefits for nature and people, 12. Dezember 2011 http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/financing/docs/financing_natura2000.pdf

Studien und Broschüren (alle über die vorgenannte Website zur Finanzierung von Natura 2000 abrufbar):

- The Economic benefits of the Natura 2000 Network (Synthesis report)
- Investing in Natura 2000: for nature and people – brochure
- Estimating the overall economic value of the benefits provided by the Natura 2000 Network & Annexes. Estimating the economic value of the benefits provided by the tourism/recreation and employment supported by Natura 2000 – Recognising Natura 2000 benefits and demonstrating the economic benefits of conservation measures : successful and innovative approaches to financing Natura 2000 needs
- Assessing socio-economic benefits of Natura 2000 sites – a toolkit
- The Economics of Ecosystems and Biodiversity (TEEB) (abrufbar unter http://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/economics/index_en.htm)



© Europäische Union, (2013)

Nachdruck des Inhalts (Bildmaterial ausgenommen) mit Quellenangabe gestattet.

Bildmaterial: deckblatt, s. 3, p4, s. 5 oben und Mitte: © iStockphoto.com; s. 2: © thinkstockphotos.co.uk; s. 5: unten © naturepl.com; s. 6: oben thinkstockphotos.co.uk, unten: © naturepl.com.



doi:10.2779/45589